

# Eine nachhaltige Zeitenwende

In einer Zeit, in der der Klimawandel nicht nur Schlagzeilen macht, sondern auch unseren Alltag beeinflusst, wird Nachhaltigkeit – ob wir wollen oder nicht - immer mehr zur Priorität. Denn es gibt ein grundlegendes Dilemma: Unser Kapitalismus, der auf unendliches Wachstum abzielt, trifft auf eine Welt mit endlichen Ressourcen.

Die Herausforderung, einen Gleichgewichtspunkt zwischen unserem aktuellen Verbrauch und der Bewahrung der Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen zu finden, ist daher drängender denn je. Diese globale Herausforderung ruft nach intelligenten Lösungen, und hier kommen Unternehmen ins Spiel, die gefordert sind, ihre Rolle neu zu definieren und anzupassen. Aber dieser Wandel betrifft nicht nur große Konzerne, sondern auch KMU, die sich anpassen und

gleichzeitig ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken müssen. **Für Rechtsanwälte ergibt sich hier eine spannende Rolle:** Als Berater und Strategen können sie Unternehmen nicht nur dabei unterstützen, die rechtlichen Herausforderungen zu meistern, sondern auch, von den neuen Möglichkeiten zu profitieren. Dieser Artikel soll Einblicke bieten, wie Sie, als Anwalt und Wirtschaftsteilnehmer, diesen Wandel aktiv mitgestalten und für sich nutzen können.

## Konfrontation mit dem Unvermeidlichen

Die ökologischen Herausforderungen unserer Zeit sind nicht nur unmittelbar, sondern auch tiefgreifend. Im jüngsten OECD Global Risk Report 2023<sup>1</sup> sind die aktuellen wie längerfristigen globalen Risiken eindrucksvoll zusammengefasst (siehe Abbildung unten). Während wir

## Global risks ranked by severity over the short and long term\*

„Please estimate the likely impact (severity) of the following risks over a 2-year and 10-year period“



Risk categories

● Economic ● Environmental ● Geopolitical ● Societal ● Technological

In einer Zeit, in der der Klimawandel nicht nur Schlagzeilen macht, sondern auch unseren Alltag beeinflusst, wird Nachhaltigkeit – ob wir wollen oder nicht - immer mehr zur Priorität. Denn es gibt ein grundlegendes Dilemma: Unser Kapitalismus, der auf unendliches Wachstum abzielt, trifft auf eine Welt mit endlichen Ressourcen.

Die Herausforderung, einen Gleichgewichtspunkt zwischen unserem aktuellen Verbrauch und der Bewahrung der Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen zu finden, ist daher drängender denn je. Diese globale Herausforderung ruft nach intelligenten Lösungen, und hier kommen Unternehmen ins Spiel, die gefordert sind, ihre Rolle neu zu definieren und anzupassen. Aber dieser Wandel betrifft nicht nur große Konzerne, sondern auch KMU, die sich anpassen und gleichzeitig ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken müssen.

**Für Rechtsanwälte ergibt sich hier eine spannende Rolle:** Als Berater und Strategen können sie Unternehmen nicht nur dabei unterstützen, die rechtlichen Herausforderungen zu meistern, sondern auch, von den neuen Möglichkeiten zu profitieren. Dieser Artikel soll Einblicke bieten, wie Sie, als Anwalt und Wirtschaftsteilnehmer, diesen Wandel aktiv mitgestalten und für sich nutzen können.

#### Konfrontation mit dem Unvermeidlichen

Die ökologischen Herausforderungen unserer Zeit sind nicht nur unmittelbar, sondern auch tiefgreifend. Im

jüngsten OECD Global Risk Report 2023<sup>1</sup> sind die aktuellen wie längerfristigen globalen Risiken eindrucksvoll zusammengefasst (siehe Abbildung unten). Während wir kurzfristig v.a. mit einer Krise der Lebenshaltungskosten und mit geopolitischen Auseinandersetzungen zu kämpfen haben, sind die längerfristigen Risiken überwiegend ökologisch, von zunehmenden Naturkatastrophen und extremen Wetterereignissen bis hin zu kollabierenden Ökosystemen.

Unsere Welt ist zurzeit zahlreichen Krisen ausgesetzt, der Klimawandel ist dabei die globalste und gravierendste. Sie wirkt global und vielschichtig destabilisierend und zieht tiefgreifende soziale sowie wirtschaftliche Auswirkungen nach sich.

In Österreich manifestiert sich dies am Beispiel der Tourismusindustrie, wo bereits jetzt innovative Anpassungsstrategien gefordert sind, um langfristig bestehen zu können. Der wärmste Januar seit Beginn der Messungen verdeutlicht, wie dringend die Notwendigkeit für solche Anpassungen ist. Es geht darum, jetzt zu handeln, um die Resilienz unserer Gesellschaften zu stärken und die längerfristige Lebensfähigkeit von Wirtschaftssektoren zu sichern.

Die langfristigen Risiken, wie im OECD-Report skizziert, mahnen ebenfalls zur Vorsicht. Warum ob dieser Risiken die meisten Menschen weiterhin am Rande des Vulkans tanzen, liegt an den komplexen, langsamen und für den Einzelnen wenig sichtbaren Veränderungen. Es ist genau wie mit dem Frosch im Kochtopf.





Sehr viel deutlicher ist hier der „World Overshoot Day“<sup>24</sup>, der in Österreich heuer auf den 7. April fällt und damit nüchtern darlegt, dass wir uns unsere gegenwärtige Lebens- und Wirtschaftsweise, die natürliche Ressourcen schneller verbraucht, als sie regeneriert werden können, nicht lange mehr leisten können.

Fakt ist, dass gerade die Rolle von Unternehmen im Übergang zu einer nachhaltigen Zukunft zentral ist. Sie müssen ihre Geschäftsmodelle und Praktiken überdenken, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Dabei ergeben sich auch für die Rechtsbranche **zahlreiche neue Chancen, Mandanten durch die komplexen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen zu leiten**, die diesen Wandel unterstützen.

#### Der EU Green Deal: Herausforderungen und Chancen für Unternehmen

Das in der EU zugrundeliegende Rahmenwerk ist der sogenannte Green Deal, der darauf abzielt, Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen. Diese Initiative verlangt v.a. von Unternehmen eine grundlegende Transformation ihrer Betriebs- und Geschäftsprozesse, da etwa 80% der Regulierungen sie direkt betreffen. Bestes Beispiel ist die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die rechtlich bereits aufgelegt wurde und die künftigen Standards in der Berichterstattung über Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistungen (ESG) der Unternehmen definiert. Diese Nachhaltigkeitsberichterstattung ist der bisherigen finanziellen gleichgestellt.

Für Unternehmen entstehen durch diese Vorschriften nicht nur Herausforderungen, sondern auch bedeutende Chancen (wie z.B. Kosteneffizienz, Innovation, Attraktivität für Mitarbeiter...). Um diese Gelegenheiten zu nutzen, ist es entscheidend, dass Unternehmen proaktiv handeln und die neuen Vorschriften als Chance für Wachstum und Verbesserung begreifen.

In diesem Prozess können Rechtsanwälte eine Schlüsselrolle spielen, indem sie

- Unternehmen dabei beraten und unterstützen, die komplexen Anforderungen des Green Deals zu verstehen und umzusetzen.
- sicherstellen, dass Unternehmen nicht nur rechtlich compliant sind, sondern auch die vorhandenen Vorteile der nachhaltigen Transformation voll ausschöpfen.

In einer Zeit, in der nachhaltiges Handeln zum Geschäftskriterium wird, sind auch Rechtsberater mehr als je zuvor gefragt, ihre Mandanten durch diesen Wandel zu navigieren.

#### Nachhaltigkeit und ESG: Von der Herausforderung zum wirtschaftlichen Erfolg

In der heutigen Geschäftswelt sind die Konzepte der Nachhaltigkeit und der ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) längst über die Rolle von bloßen Schlagwörtern hinausgewachsen. Sie haben sich zu entscheidenden Faktoren in der Betriebswirtschaft entwickelt, die über die Zukunft eines Unternehmens entscheiden werden. Dennoch stehen besonders kleine und mittlere Unternehmen (KMU) vor der Herausforderung, diese Prinzipien in ihre Geschäftsmodelle zu integrieren, oft begleitet von einem Mangel an Know-how und Ressourcen. Viele KMU betrachten ESG noch immer primär als Kostenfaktor statt als Investition in die Zukunftsfähigkeit ihres Unternehmens.

Unklare Verantwortlichkeiten und das Fehlen dedizierter Teams für Nachhaltigkeitsinitiativen lassen viele ESG-Bemühungen mittelfristig im Sand verlaufen. Dieses Dilemma wird durch die für KMU typischen knappen

**Nachhaltigkeit: Das Prinzip, nach dem die gegenwärtige Generation ihre Bedürfnisse befriedigt, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu kompromittieren, ihre eigenen Bedürfnisse zu erfüllen.**

Kapital- und Personalressourcen verschärft. So wird die Umsetzung von Nachhaltigkeit oft als zusätzliche Belastung wahrgenommen und nicht als notwendiger Schritt zur Risikominimierung und Wertsteigerung.

Doch die Veränderungen schaffen auch ein Umfeld voller Chancen. Die **Erfolgsgeschichten von Unternehmen wie IKEA und Wienerberger** zeigen, wie Betriebe durch ESG-Maßnahmen wirtschaftliche Vorteile erzielen können. IKEA<sup>3</sup> gelang es, seinen Klima-Fußabdruck um 24,3% gegenüber dem Basisjahr 2016 zu senken und gleichzeitig seine Einnahmen um 30,9% zu steigern. Ein österreichisches Paradebeispiel ist der Ziegelhersteller Wienerberger<sup>4</sup>. In dieser besonders energieintensiven Branche erreichte das Unternehmen 2022 einen Rückgang der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 15% im Vergleich zu 2020. Dem stand ein Umsatzwachstum von 51,9% im Jahr 2022 gegenüber. Diese Zahlen unterstreichen eindrucksvoll, wie sich ökologische Verantwortung und ökonomischer Erfolg nicht nur ergänzen, sondern auch gegenseitig fördern können.

### Rechtsanwalt der Zukunft

In dieser von multiplen Veränderungen geprägten Zeit **werden Rechtsanwälte künftig eine zentrale Stellung einnehmen**, wenn es darum geht, Nachhaltigkeit und ESG (Environmental, Social, Governance) fest in der Unternehmenskultur zu verankern. Ihre Expertise ist entscheidend, um Firmen durch den komplexen Dschungel der rechtlichen Anforderungen zu navigieren. Wo der Schuh bei den Betrieben drückt, zeigt auch eine Studie der Europäischen Kommission mit dem Titel „SMEs, green markets and resource efficiency“ vom März 2022. Über 34% der befragten KMU gaben an, mit der Komplexität der administrativen oder rechtlichen Prozesse überfordert zu sein.

In komplexeren Fällen kann es auch sinnvoll sein, ein Team von ausgesuchten Spezialisten zu bilden und so Mandanten umfassend bei der Implementierung und Umsetzung von ESG-Standards zu unterstützen.

Durch diese **kollaborative Herangehensweise**, bei der Rechtsanwälte mit ESG-Experten zusammenarbeiten, wandelt sich Nachhaltigkeit von einer subjektiven Last in einen ökonomischen Vorteil. Dieser Ansatz eröffnet nicht nur **neue Geschäftschancen**, sondern kann auch **signifikant zur Wertsteigerung des Unternehmens beitragen**.

Die Rolle des Anwalts erstreckt sich damit weit über die traditionelle Rechtsberatung hinaus. Durch seine Expertise ermöglicht er es Unternehmen, ESG als integralen Bestandteil ihrer zukünftigen Strategie zu

sehen und nicht nur auf regulatorische Anforderungen zu reagieren, sondern diese auch aktiv für die Unternehmensentwicklung zu nutzen.

### Die praktische ESG-Umsetzung und die Rolle des Rechtsanwalts

Gerade im Segment der klein- & mittelständischen Unternehmen, wissen Unternehmer oft nicht, welche Schritte sie in Richtung Nachhaltigkeit machen sollen. Hier ist das Schaffen von Bewusstsein für die Wichtigkeit von Nachhaltigkeit und ESG essenziell, etwas, das eine Vertrauensperson wie ein Rechtsanwalt optimal bewerkstelligen kann. Im nächsten Schritt, eine Bestandsaufnahme bestehender Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Unternehmen durchzuführen, um einordnen zu können, wo das Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit steht. Die Antwort wird in vielen Fällen lapidar lauten: am Anfang.

So zeigt eine 2023 veröffentlichte Studie<sup>5</sup> der Versicherung Gothaer, dass 84% der deutschen KMU ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß nicht kennen, obwohl 78% der Befragten angaben, dass Nachhaltigkeit für sie ein relevantes Thema ist und das wird auch in den kommenden fünf Jahren so bleiben.

In vielen Fällen wird es sinnvoll sein, die Analyse des Ist-Zustandes in einem Zusammenspiel von Rechts- und Steuerexperten zu erheben. Dieses Team, bei Bedarf ergänzt durch ESG-Fachexperten, kann in weiterer Folge das Unternehmen auch bei der Erstellung einer darauf aufbauenden, maßgeschneiderten ESG-Strategie unterstützen. Rechtsanwälte können hier ihr Wissen über die relevante ESG-Regulatorik einbringen, um sicherzustellen, dass die geplanten Maßnahmen nicht nur ambitioniert, sondern auch konform mit aktuellen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen sind.

In der Umsetzungsphase agieren Rechtsanwälte als ständige Begleiter, die sicherstellen, dass alle Schritte der ESG-Strategie rechtlich abgesichert sind. Sie bieten kontinuierliche Unterstützung und Beratung, um Anpassungen vorzunehmen, wenn sich regulatorische Rahmenbedingungen ändern oder neue Erkenntnisse in die strategische Planung einfließen müssen.

Durch diese umfassende Herangehensweise wird der **Rechtsanwalt zum unverzichtbaren Partner für Unternehmen** auf dem Weg zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Geschäftspraxis.

### Fazit und Ausblick

In der heutigen Zeit, in der Nachhaltigkeit und Klimawandel die Agenda der globalen Wirtschaft bestimmen, erfährt das Berufsbild des Rechtsanwalts

eine signifikante Erweiterung. Nicht mehr nur als Berater in rechtlichen Fragen gefragt, werden Rechtsanwälte zu unverzichtbaren strategischen Partnern für Unternehmen. Ihnen kommt die Rolle des Schlüsselspielers zu, indem sie Firmen dabei unterstützen, sowohl den rechtlichen Anforderungen zu genügen als auch durch proaktive Nachhaltigkeitsstrategien Wettbewerbsvorteile zu sichern. Die Zusammenarbeit mit Experten aus verschiedenen Bereichen ermöglicht es Rechtsanwälten darüber hinaus, eine ganzheitliche Perspektive anzubieten, die über traditionelle Rechtsberatung hinausgeht.

Die Zukunft sieht für Rechtsanwälte, die sich in diesen Bereichen spezialisieren, vielversprechend aus. Ihre Expertise kann zur treibenden Kraft für die Gestaltung einer gerechteren und nachhaltigeren Geschäftswelt werden. Diese Entwicklung bietet nicht nur neue berufliche Chancen, sondern positioniert Rechtsanwälte auch als zentrale Akteure im Kampf gegen den Klimawandel und für eine nachhaltige Zukunft.

Zum Thema ESG bietet ARTUS regelmäßig kostenlose Webinare:  
[www.artus.at/events](http://www.artus.at/events)



**Mag. Michael E. Obernberger, MBA** ist Partner und Steuerberater bei ARTUS mit Spezialisierung auf Internationales Recht, die Betreuung von Rechtsanwält:innen, ESG, Gruppenbesteuerung sowie Konzernsteuerrecht.



**Mag. Martin Watzka, CIA** ist Gründer und Geschäftsführer von GreenOnion, einem digitalen Beratungsunternehmen, das im Bereich ESG und Green Finance tätig ist und KMU bei der effizienten Transformation in Richtung Nachhaltigkeit unterstützt.



<sup>1</sup> [www3.weforum.org/docs/WEF\\_Global\\_Risks\\_Report\\_2023.pdf](http://www3.weforum.org/docs/WEF_Global_Risks_Report_2023.pdf)

<sup>2</sup> <https://www.footprintnetwork.org>

<sup>3</sup> <https://www.edie.net/ikea-decouples-growth-from-emissions/>

<sup>4</sup> [https://www.wienerberger.com/content/dam/corp/corporate-website/downloads/sustainability/2022/2022-Wienerberger-Nachhaltigkeitsbericht\\_DE.pdf](https://www.wienerberger.com/content/dam/corp/corporate-website/downloads/sustainability/2022/2022-Wienerberger-Nachhaltigkeitsbericht_DE.pdf)

<sup>5</sup> <https://presse.gothaer.de/pressreleases/gothaer-kmstudie-2023-nachhaltige-transformation-des-mittelstands-erfordert-zeit-geld-und-know-how-3244177>